

Wie entsteht ein Lackprofil ?



Das Bodenprofil

wird aufgegraben, bodenkundlich untersucht, zur Laboruntersuchung beprobt und zur Lackprofilherstellung ausgewählt.



Die Profilwand

ist mindestens 80 cm breit und wird exakt geglättet.



Der Spezialkleber

wird gleichmäßig und lückenlos auf das Profil gesprüht.



Das Gewebe

wird auf das mit Kleber besprühte Profil gelegt und auch gleichmäßig mit Kleber bestrichen.



Das Lackprofil

trocknet etwa drei Stunden und wird danach vorsichtig von der Profilwand abgenommen.



Das abgenommene Lackprofil

wird unter leichtem Druck auf eine mit Kleber bestrichene Trägerplatte gelegt.



Das fast fertige Lackprofil

wird auf die Größe der Trägerplatte zugeschnitten und anschließend präpariert, indem lockere Teile festgeklebt und Lücken mit Originalmaterial geschlossen werden. Das Profil muss vollständig aushärten; abschließend wird die Oberfläche versiegelt. Das Lackprofil wird durch die bodenkundliche Profilbeschreibung und die Laboranalysen dokumentiert.



Jedes Lackprofil ist ein naturgetreues Abbild der obersten 1 bis 2 Meter eines Bodenprofils und damit eine einzigartige Form der wissenschaftlichen Dokumentation. Viele Lackprofile haben zudem einen hohen ästhetischen Wert; sie erfüllen dann gleichermaßen wissenschaftliche, didaktische wie auch künstlerische Ansprüche.



Geologischer Dienst NRW

– Landesbetrieb –

De-Greiff-Straße 195 • 47803 Krefeld
Fon 02151 897-0 • Fax 02151 897-505
E-Mail poststelle@gd.nrw.de
www.gd.nrw.de